

# neuro aktuell



LA-MED



## Informationsdienst für Neurologen und Psychiater

### Inhalt

#### Editorial

Weit-MS-Tag 2014: Mehr Verständnis für die Belange von Menschen mit Multipler Sklerose wecken 3

#### Kommentare

Bundespsychotherapeutenkammer: geplante Verkürzung von Psychotherapie ist administrativer Wahnsinn! 8

Wirklichkeit oder Illusion? Der „mündige Patient“ 8

Kassenvertreter in den Verwaltungsräten: Wie unabhängig ist der MDK? 9

#### Hirntod

Gemeinsame Stellungnahme der DGN, DGNC und DGNI: Feststellung des Hirntodes vor Organentnahmen 9

#### Neuro Praxis

Kassenärztliche Vergütung 2014 – was ändert sich? 11

#### Kurz berichtet

Vorsicht Bildschirm! Kinder, die zu lange fernsehen, werden öfter kriminell 14

Koronare Erkrankungen: Amerikanische Soldaten sind gesünder geworden 14

Ärztlemangel – nicht jetzt, aber später 15

Crystal Meth immer häufiger am Arbeitsplatz 15

Sildenafil-Generika boomen 16

#### Multiple Sklerose

Determinanten der Therapieadhärenz bei Patienten mit MS 16

#### Dysphagie

Von der neurologischen zur allgemeinen Schluckambulanz 19

#### Neuropathie

Topische Capsaicin-8%-Pflaster – effektive und sichere Behandlung neuropathischer Schmerzen 22

#### Rehabilitation

Unterstützung der Therapiesteuerung in der Schlaganfallrehabilitation durch instrumentelle Ganganalyse 26

#### Neuro-Quiz

28

#### Therapie bei Zwangsstörungen

Ein Update 31

#### Neuro-Recht

Beweisfragen richtig stellen und beantworten 33

#### Ausschreibung / News

37

#### Für Sie gelesen

46

#### Neuro-Marginal

Wie ein amerikanischer Slam Poet Alzheimer-Patienten mit seinen „Weckworten“ wieder zurück ins Leben führt 48

#### Letzte Seite

Herz-Kreislauf-Risiko: USA wollen künstliche Transfette verbieten 51

#### Impressum

51

## Stalking

Stalking bezeichnet ein Verhaltensmuster, das darin besteht, dass der Stalker eine andere Person belästigt, verfolgt, bedroht, unter Umständen auch körperlich attackiert und in seltenen Fällen sogar tötet. Stalking ist mit einer Lebenszeitprävalenz von fast 12% ein häufiges Phänomen. Für die Psychiatrie ergeben sich im Zusammenhang mit Stalking insbesondere Aufgaben im Bereich der Diagnostik und Klassifikation, der Risikoeinschätzung, der Behandlung von Stalking-Opfern sowie der Begutachtung der Schuldfähigkeit von Stalkern<sup>1</sup>.

### Stalkingmethoden und ihre Auswirkungen

Unerwünschte und ängstigende Kontaktaufnahmen (Stalking) können auf den unterschiedlichsten Wegen stattfinden, z. B. in Form von unerwünschten Telefonanrufen, Briefen, E-Mails, SMS oder Cyberstalking in sozialen Netzwerken, aber auch durch Verfolgen, Auflauern, Herumtreiben in der Nähe der Wohnung oder des Arbeitsplatzes, Zusendung von Geschenken, Bestellungen im Namen und auf Rechnung des Opfers, Beschädigung von Eigentum, Hausfriedensbruch, Drohungen, Körperverletzung, aggressive Gewalthandlungen oder sexuelle Nötigung. Stalking kann von einigen Wochen bis zu mehreren Jahren andauern und so bei den Betroffenen chronischen Stress bewirken, der auch psychiatrische Erkrankungen verursachen kann<sup>1</sup>.

Fortsetzung auf Seite 3

**Determinanten der Therapieadhärenz bei Patienten mit Multipler Sklerose**  
Seite 16 bis 19